

Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 35 (1979)
Heft: 3-4

Buchbesprechung: Die Scham ist vorbei [Anja Meulenbelt]

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gemäss Obligationenrecht muss die Geschäftsfrau ihrem Familiennamen die Bezeichnung «Frau» oder wenigstens einen ausgeschriebenen Vornamen beifügen. Von Frauen wird diese Bestimmung laut Augsburger zum Teil als diskriminierend empfunden.

In seiner Antwort erklärt der Bundesrat, dem Interesse der Ehefrau an einer nicht diskriminatorischen, firmenrechtlichen Behandlung sei das allgemeine Interesse der Geschäftswelt an einer täuschungsfreien Firmabezeichnung gegenüberzustellen. Die heutige Regelung sei 1936 getroffen worden, um dem häufig vorkommenden Missbrauch zu begegnen, dass die Ehefrau eines Konkursiten dessen Geschäft unter ihrem Namen, aber unter Verschleierung der Nachfolgeverhältnisse, weiterführe. Die Wirtschaftskrise der dreissiger Jahre möge mit ein Grund für die Schaffung der Bestimmung gewesen sein. Angesichts der heutigen Wirtschaftslage mit den zunehmenden Konkursen in den letzten Jahren gewinne diese Ueberlegung erneut an Aktualität. (SDA)

Seit 1. Januar 1979 kann für Begleitpersonen von Behinderten, die nicht in der Lage sind, selbst ein Auto zu lenken, ein Ausweis für Parkerleichterungen bezogen werden. Diese Bewilligungskarte kostet Fr. 20.— und gilt für 2 Jahre. Gesuchsformulare können bei der Stadtpolizei Zürich, Abteilung für Verkehr, Potsfach, 8025 Zürich, Telefon 01/216 71 11, intern 8071, bezogen werden.

Buchkiosk



«Die Scham ist vorbei»

Im Untertitel wird betont, es handle sich um eine *persönliche* Erzählung. Sie ist aber auch exemplarisch, für eine Gruppe von Frauen zumindest. Vorbemerkung: Das Buch der Feministin Anja Meulenbelt ist keine Lektüre, die man sich so nebenbei als «Seelenaufwärmer» genehmigt, als Unterhaltung zwischendurch. Ich kann mir durchaus vorstellen, dass es manche Frauen — die nicht einmal besonders prüde sein müssen — zutiefst schockiert. Deshalb eine ernsthafte Warnung: Wer beispielsweise über lesbische Liebe prinzipiell nichts lesen mag, wer die sogenannte «neue Frauenbewegung» ablehnt, der lasse die Finger von diesem Buch.

Eine 34jährige Holländerin — sie ist heute Dozentin für feministische Sozialarbeit — erzählt ihr Leben. Sie tut das sehr unzweifelhaft, hemmungslos, ohne Schonung für sich selbst noch für Leserinnen. Ihr Bericht, in ruppiger Alltagssprache erzählt, geht unter die Haut, gerade wegen der ungeschminkten Ehrlichkeit. Man nimmt heftig Anteil, auch wenn man mit manchem vielleicht überhaupt nicht einverstanden ist. Sie war schlimm verheiratet, sie hat ein Kind, sie verheddert sich in Verhältnisse, die das Leben komplizieren. Sie emanzipiert sich, ertrotzt sich Ausbildung, zeichnet sich aber nicht etwa selbstgefällig als Superstar, sondern als eine Frau, die nicht aufgibt, obwohl sie gelegentlich böse hinfällt.

Die Autorin sagt selber: «Wirst du nun davon glücklich, von dem Feminismus, fragt

Schweizerisches
Sozial-Archiv
Neumarkt 28
8001 Zürich

G

A.Z.
8049 Zürich

jemand. — Na ja, nein, manchmal, sage ich zögernd. Glücklich? Einfacher ist es sicher nicht. Wir überfordern uns regelmässig durch unsere eigenen Ideale, bringen davon noch wenig zustande. Sisterhood is powerful — it can kill you. Und doch können wir nur weiter vorwärts, wir können nicht mehr zurück. Auch die Abtrünnigen, die die Ideale nicht leben können, machen weiter. Auch ich mache weiter, wenn ich mich einige Zeit zurückgezogen habe, um mich zu erholen. Lasst uns Geduld miteinander haben und uns ehrlich die Dinge eingestehen, die wir noch nicht können. Aber wir sollten uns nicht schämen. Sentimental, sage ich, während ich meinen Kritikern in die Augen schaue, sicherlich, ich bin sentimental, ich weine bei Filmen. Ich verstecke meine Verletzbarkeit manchmal hinter einer dünnen Schicht Zynismus.

Überempfindlich, zu emotional, vielleicht sogar paranoid. Ich sehe wie im grellen Scheinwerferlicht, zehnfach vergrössert, die täglichen Details des Schmerzes anderer Frauen. Ich habe keine Abwehr mehr dagegen, keine Scheuklappen, ich sitze mittendrin wie ein Muscheltier ohne Schale. Selbstmitleid? Sicher. Ich kann in Selbstmitleid schwimmen. Nachtragend? Auch das.

Aber keine Scham. Die Scham ist vorbei.» (Verlag Frauenoffensive, München, 18.—Franken.)

Neue Mitglieder

Frau Angela M. Christen, Zentralstrasse 50,
8003 Zürich

Frau Irene Biedermann, 8432 Zweidlen
Traugott Biedermann, 8432 Zweidlen



Neue Mitglieder herzlich willkommen!!!

Ich interessiere mich für die Mitgliedschaft im «Verein Aktiver Staatsbürgerinnen».

Name: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Unser Sekretariat:
Neptunstrasse 80, 8032 Zürich

Anmeldung zum Treff vor der GV

Ich nehme vorgängig der Generalversammlung (25. April) um 18.30 Uhr am kleinen Nachtessen im Café Einhorn teil:

Name: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____